

# Departement Geburtshilfe und Gynäkologie



**Dr. med.**  
**Thomas H. Hess**  
Direktor, Chefarzt

## Ziele und Zielerreichung

Die neuen Strukturen gemäss letztjähriger Reorganisation des KSW wurden dieses Jahr weiterhin erfolgreich umgesetzt.

Erwartungsgemäss erfüllte das DGG die Vorgaben als A-Klinik für FMH Weiterbildungsvorgaben entsprechend dem nicht-operativen neuen Facharzttitel FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe.

Das Projekt Prozessmanagement konnte etwa 90% aller Behandlungen in Pfaden abbilden und wurde von Susanna Oechslin Ende Jahr erfolgreich abgeschlossen. Die Hauptprojektziele – Optimierung der Behandlungsabläufe sowie Verbesserung der prätherapeutischen Information mit Patientinneninformationsbroschüren – wurden sehr zufrieden stellend erreicht. Zusammen mit der Vorarbeit zu den Leistungsgruppen Geburtshilfe und Gynäkologie war dieses Projekt auch eine wichtige Vorbereitung auf SwissDRG.

Per 1. Juni 2010 wurden im 10. Stock 11 Betten der Bettenabteilung zur Wochenstation erklärt. Dort werden nur Patienten mit einer Aufenthaltszeit von in der Regel maximal 5 Tagen betreut. Der Vorteil für die Patienten ist eine höhere Flexibilität bei gynäkologischen Notfällen und kurzfristig geplanten stationären Eintritten.

## Kommentar zu den Zahlen

Das DGG betreute im Jahr 2010 insgesamt 4545 Patienten (inkl. Säuglinge) stationär. Dies entspricht einer Zunahme um 43 Eintritte. Der Zusatzversichertenanteil stieg gegenüber 2009 um 1,9% an. Im ambulanten Bereich war eine Zunahme um 429 auf 7500 Eintritte (inkl. externe Aufträge) zu verzeichnen. Die Zahl der Operationen stieg um 54 auf 1973 an. Die Verschiebung vom stationären in den ambulanten/teilstationären Bereich wird sich voraussichtlich in den nächsten Jahren fortsetzen.

## Änderungen im Leistungsangebot

Dr. med. Dorothea Egli wird neu im Ambulatorium an einem Donnerstagnachmittag pro Monat eine Psychosomatikprechstunde anbieten.

Das Brustzentrum als Teil von SenoSuisse erfasste die Fälle neu im Statistikprogramm ODSeasy.

## Personelles

Die bisherige Leitende Ärztin der Geburtshilfe, Dr. med. Elke Prentl, wird per 1. Januar 2011 zur Chefärztin befördert.

Die stv. Leiterin Pflege, Gienarda Kunz, leitet seit dem 1. Juni 2010 zusätzlich die Bettenabteilung im 9. Stock des DGG.

Das DGG wurde in einem ersten Schritt von der Fachstelle UND (Familien- und Erwerbsarbeit für Männer und Frauen) auf die Umsetzung von Familienplanungs- und Berufskarriereansprüchen geprüft. In einem zweiten Schritt ist die Umsetzung der für das Departement vorgeschlagenen Massnahmen geplant.

## Änderungen im Stellenplan

Per 1. März 2010 wurde aufgrund des Anstiegs der Geburtenzahl befristet eine zusätzliche Hebammenstelle geschaffen, welche regelmässig auf zielführenden Einsatz überprüft wird. Da die Nachfrage nach Hausgeburten steigt, plant das DGG zudem, ab 2011 mit einer weiteren Beleghebamme zusammenzuarbeiten.

Kennzahlen (inkl. Säuglinge)	2010	2009
Stationäre Patienten	4 545	4 502
Pflegetage	24 029	24 984
Aufenthaltsdauer	5,3	5,5
Tagespatienten	262	195
Ambulante Patienten	7 115	6 751
<b>Total Patienten</b>	<b>11 922</b>	<b>11 448</b>

## **Publikationen**

- Hess, Th. (2010): «Ulysses for Dummies», FHA Frauenheilkunde aktuell, P 43, 19. Januar.
- Hess, Th. (2010): Bericht der ASF-Statistikkommission, SGGG-Bulletin 1, P 28.
- Tschudi, R., Hess, Th. (2010): ASF-Statistik: Daten zu Geburtshilfe und Gynäkologie, Schweizerische Ärztezeitung, 91: 23, 888.
- Bolli, M., Bucher, S., Hess, Th., Schüssler, B., Ruhl, F. (2010): Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es, Salt and Pepper, Swiss Knife 3, 7–8.
- Hess, Th. (2010): Checkliste hormonelle Kontrazeption. Was ist bei den Wirkungsprofilen und Indikationen zu beachten?, Ars Medici.
- Schnyder, A., B., Schnyder, U., Nöthiger, Ch., Steiger, P., Andrea, A., Barrile, A., Bose, M., Caduff, B., Genoni, M., Helbling, B., Hess, Th., Keller, E., Lütolf, U., Mang, G., Muff, B., Salomon, F., Schibli, A., Schiessl, K., Schnider, A., Wildi, St. (2010): Verhaltenskodex zur medizinischen und unternehmerischen Verantwortung der Ärzte, Schweizerische Ärztezeitung, 91: 39, 1516–1517.
- Prentl, E. (2010): Narrative Based Medicine in der Praxis: Entwicklung eines Modells zum Einsatz im Akutspital, Master Thesis im Rahmen des Master of Advanced Studies in Managed Health Care der ZHAW.

## **Poster/Abstracts**

- Niggemann, A., Sekulovski, M., Dommann-Scherer, C., Tosch, M., Hess, Th. (2010): Myofibroblastom – oder was? Ein Case-Report, Posterpräsentation, Jahresversammlung SGGG gynécologie suisse, 24.–26. Juni, Interlaken.
- Fleischer, A., Amann, E., Binkert, Ch., Hess, Th., Prentl, E. (2010): Einsatz der interventionellen Radiologie bei postpartalen Blutungen, Präsentation Jahresversammlung SGGG gynécologie suisse, 24.–26. Juni, Interlaken.
- Baertsch, M., Sekulovski, M., Hess, Th. (2010): Die unklare Raumforderung mit Gewicht, Posterpräsentation, Jahresversammlung SGGG gynécologie suisse, 24.–26. Juni, Interlaken.
- Niggemann, A., Sekulovski, M., Dommann-Scherer, C., Tosch, M., Hess, Th. (2010): Myofibroblastom – oder was? Ein Case-Report, 58. Kongress DGGG, 5.–8. Oktober, München.

## **Externe Vorträge**

- Blockkurs Gesundheitsökonomie und Qualitätssicherung, 23. Januar 2010.
- Tumortage Winterthur, 5./6. Februar 2010.
- 3. Winterthurer Workshop für fetale Organdiagnostik und Echokardiographie (Kunze, A.: Grundlagen der Dopplersonographie/Fasnacht, M., Prentl, E.: Fetale Echokardiographie und ausgewählte Beispiele fetaler Herzfehler), 6. März 2010.
- Kaiserschnitt – ein einschneidendes Ereignis, zweite gemeinsame Fortbildung des Departements Geburtshilfe und Gynäkologie und des Instituts für Anästhesiologie, 8. September 2010.
- Hess, Th.: Hormone in der Kontrazeption, Publikationsbroschüre 32, Winterthurer Fortbildungskurs zum Thema Hormonsubstitution, 3. Juni 2010.
- Hess, Th.: ASF-Workshop, Jahreskongress der SGGG, 24.–26. Juni 2010.
- Hess, Th. (inkl. Kongressorganisation): Vortrag «Prophylaxe des Lymphödems» am Kongress: Brustkrebs: Aktuell und praxisnah. Schwerpunkt 2010: Begleitung durch die adjuvante Therapie, 28. Oktober 2010.
- Sekulovski, M.: Vorträge Symposium Brustchirurgie: Reduktion und Rekonstruktion: Entscheidungsfindung: Brusterhalt oder Mastektomie? und: Unser Standpunkt zum Thema «skin-sparing» und «nipple-sparing» Mastektomie, 1. Juli 2010.

## Klinik für Geburtshilfe



**Dr. med. Elke Prentl**  
Leitende Ärztin

In der Klinik für Geburtshilfe wurden folgende Weiterentwicklungen umgesetzt:

- das gemeinsam mit der Neonatologie erarbeitete Pflegekonzept;
- die Etablierung der regelmässigen Visite der Neugeborenen durch die Oberärzte der Neonatologie, die zur weiteren Qualitätssteigerung bei der Wochenbettversorgung führt;
- Anschaffung von zwei Wärmebetten für gesunde Früh- und Mangelgeborene mit Temperaturinstabilität. Ziel ist es, diese Kinder in Zukunft im Wochenbett betreuen zu können und nicht in die Neonatologie verlegen zu müssen. Dadurch kann eine weitere Trennung von Mutter und Kind vermieden werden;
- interne Publikation der neu erarbeiteten Stillrichtlinien entsprechend der Unicef-Rezertifizierung;
- Verbesserung des Komforts für die Mütter durch Anschaffung von zwölf weiteren Pforzheimerbetten;
- in der Gebärabteilung konnte dank der Mithilfe des Informatikteams das PATIS eingeführt werden.

Erfreulich ist der weitere Anstieg der Geburtenzahl auf 1613 Geburten und 1638 Neugeborene.

Die Zahl der stationären Eintritte nahm bei der Geburtshilfe im vergangenen Jahr um 83 zu (Frauen + 53/Säuglinge + 30). Die ambulanten Eintritte auf der Gebärabteilung nahmen um 170 zu, diejenigen bei der Stillberatung um 52 ab. Die Zahl der ambulanten Kontrollen in der Gebärabteilung stieg um 34 auf 2577.

## Klinik für Gynäkologie



**Dr. med. Thomas H. Hess**  
Chefarzt

Das gynäkologische Kerngeschäft und das Angebot an Spezialsprechstunden konnten im vergangenen Jahr mit stabilen Zahlen weitergeführt werden. Die Zahl der gynäkologischen Eingriffe nahm um 54 oder 2,8% zu.

Die Behandlungen zeigten zwei Tendenzen, die sich in Bezug auf die kommenden Fallpauschalen unter SwissDRG günstig auswirken werden: erstens einen Trend von der stationären Behandlung zur ambulanten Abwicklung und zweitens eine weitere Verkürzung der Aufenthaltsdauer im stationären Sektor.

Die Zahl der stationären Patientinnen nahm um 40 – mehrheitlich allgemein versicherte Patientinnen – auf 1186 ab. Die Anzahl der privat versicherten Patientinnen nahm jedoch erfreulicherweise um 13 zu. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer sank auf 4,2 Tage. Im ambulanten Bereich konnte ein Anstieg um 311 Eintritte (inkl. externe Aufträge) verzeichnet werden. Die Anzahl der im Ambulatorium DGG durchgeführten Konsultationen nahm insgesamt um 34 zu. Die Hauptzunahme war bei Routinekontrollen zu verzeichnen.

	2010	2009
<b>Geburtshilfe</b>		
Stationär	1 843	1 790
– zur Geburt	1 613	1 541
– nur in der Schwangerschaft	168	201
– nur im Wochenbett	62	48
Ambulante Geburten	17	17
<b>Geburtshilfliche Diagnostik</b>		
Amniozentese	9	7
Chorionzottenbiopsie	11	16
Plazentabiopsie	0	0
Ultraschalldiagnostik	5 997	5 902
– Standard-Biometrie (Computerberichte)	5 297	5 115
– Doppler-Untersuchungen (Computerberichte)	700	787
Blutgasanalyse subpartum (MBU)	10	16
CTG antepartal (ASF)	1 103	1 365
CTG subpartal (ASF)	1 153	1 232
<b>Behandlung in der Schwangerschaft (ASF-Statistik)</b>		
Tokolyse	60	155
Lungenreifung	52	89
Behandlung der hypertensiven Erkrankung in der SS	3	15
<b>Geburt</b>		
Geburten	1 613	1 558
– Spontangeburt	978	929
– Vakuum	163	131
– Forceps	0	2
– Bracht/Manualhilfe bei BEL	2	3
– Sectio	470	493
– Wassergeburt (Anteil der Spontangeburten)	118	142
– Zwillinge	28	28
– Drillinge	1	0
<b>Geburtsverletzungen</b>		
Damm intakt nach Vaginalgeburt (ASF)	271	310
Episiotomie	181	202
Dammriss I und II	461	383
Dammriss III und IV	47	33
Cervixriss	12	8
<b>Geburtsverlauf (ASF-Statistik)</b>		
Geburtseinleitung	192	296
Künstliche Blaseneröffnung	351	159
Wehenmittel	431	577
Schulterdystokie	3	3
Nabelschnurvorfall	0	1
Manuelle Plazentalösung	31	19
Atonische Blutung	29	33
<b>Geburtshilfliche Anästhesie</b>		
Keine	277	196
Lokalanästhesie	420	381
Periduralanästhesie (Geburt)	342	244
Periduralanästhesie (Sectio)	75	134
Spinalanästhesie (Sectio)	371	332
Intubationsnarkose (Sectio)	18	13

	2010	2009
<b>Neugeborene</b>		
Knaben	840	827
Mädchen	798	759
<b>Entbindung KSW</b>		
Geburtsgewicht < 500 g	2	3
500–999 g	6	5
1000–1499 g	5	8
1500–1999 g	29	21
2000–2499 g	71	62
2500–2999 g	248	240
3000–3499 g	642	623
3500–3999 g	483	479
4000–4499 g	137	127
> 4500 g	20	18
Verlegung auf die Kinderklinik/DKJ	54	62
Nabelarterien-pH		
< 7,00	12	21
7,00–7,09	52	41
7,10–7,14	86	80
7,15–7,19	196	178
7,20–7,29	783	757
> 7,29	400	467
Perinatale Mortalität nach WHO:		
Geburtsgewicht > 500 g und/oder positive Lebenszeichen:		
Intrauteriner Fruchttod (vor Spitaleintritt)	6	4
Intrauteriner Fruchttod (nach Spitaleintritt)	0	0
Exitus sub partu	0	0
Exitus post partum (bis inkl. 7. Tag)	1	1
Totale perinatale Mortalität (WHO)	7	5
<b>Wochenbett (ASF-Statistik)</b>		
Voll gestillt	1 362	1 486
Sterilisation post partum	19	37
Curettage	29	30
Sekundärnaht	2	2
Endometritis	5	7
Sepsis	2	1
Mastitis	4	7
Primäres Abstillen	30	42
Hysterektomie	0	0
Mütterlicher Todesfall	0	0
Ausschliesslich gestillt (gemäss Unicef-Statistik)	55%	59%
<b>Ambulatorium</b>		
Geburtshilfliche Konsultationen im Ambulatorium	543	523
Ambulante Kontrollen in der Gebärdabteilung	2 577	2 543
<b>Informationskurse</b>		
Information über Geburt und Wochenbett mit Führung durch Gebärdabteilung und Klinik (Anzahl Personen)	1 037	1 059
Geburtsvorbereitungskurse (Anzahl Schwangere)	210	233
<b>Stillberatung</b>		
Stationäre Beratungen	306	347
Ambulante Beratungen	876	932
Telefonische Beratungen	567	815

	2010	2009
<b>Gynäkologie</b>		
Stationär	1 186	1 226
Tagespatientinnen (> 3 Std., < 24 Std. mit Bettenbenützung)	262	195
<b>Total</b>	<b>1 448</b>	<b>1 421</b>

<b>Gynäkologische Erkrankungen (ASF-Statistik)</b>		
Blutungsstörungen	275	276
Cervix uteri	130	127
– benigne	25	24
– prämaligne	100	95
– maligne	5	8
Corpus uteri	792	793
– benigne	769	767
– prämaligne	5	8
– maligne	18	18
Adnexa	157	171
– benigne	147	152
– prämaligne (Borderline)	1	6
– maligne	9	13
Vulva/Vagina	88	92
– benigne	72	70
– prämaligne	14	14
– maligne	2	8
Lageveränderungen/Inkontinenz	244	300
– Descensus genitalis	173	209
– Totalprolaps	20	20
– Inkontinenz	51	71
Mamma	274	278
– entzündliche	11	18
– benigne	48	54
– prämaligne	25	18
– maligne	131	105
– Behandlung bei bekanntem Mammakarzinom	59	83
Übrige	242	243
– Endometriose	53	48
– Dyspareunie	12	8
– Dysmenorrhoe	23	19
– unklare Unterbauchschmerzen	25	23
– Adhäsionen	7	7
– Wunsch nach Sterilisation	13	31
– Sterilität	49	52
– andere	60	55
<b>Gynäkologische Diagnosen (Mehrfachnennung möglich)</b>	<b>2 202</b>	<b>2 280</b>
<b>Operationen</b>	<b>2 960</b>	<b>2 870</b>

<b>Gynäkologische Operationen (ASF-Statistik)</b>		
Abdominal	267	255
– totale Hysterektomie	58	58
– erweiterte Hysterektomie	4	5
– Lymphonodektomie	10	11
– Adnexoperation	144	139
– explorative Laparotomie	6	3
– Myomoperation	4	3
– Adhäsionolyse	16	7
– Anderes	25	29

Laparoskopisch	619	633
– diagnostisch	158	188
– zur Sterilisation	18	27
– therapeutisch	435	414
– Hysterektomie	8	4
Vaginal	1 619	1 532
– totale Hysterektomie	119	147
– vordere und/oder hintere Plastik	99	124
– Enterozelenplastik	1	11
– sacrospinale Fixation (Richter)	2	3
– Vulvektomie	0	3
– diagnostische Curettage	300	324
– Hysteroskopie (diagn. 198, therap. 67)	274	286
– Abortcurettage (IR 82, Abort 218)	407	296
– Konisation	81	76
– Probebiopsie (Portio 31, Vagina 21, Vulva 21)	64	33
– Laserevaporisation	25	28
– Marsupialisation	17	17
– Hysterosalpingographie	48	11
– Cerclage	1	2
– Endometriumablation	25	25
– Inkontinenzoperationen (inkl. TVT 31)	31	45
– Anderes	125	101
Mamma	455	450
– FNP-Zytologie	12	6
– Tru-cut-Biopsie	68	65
– chirurgische Exzision	38	42
– Inzision	4	8
– Axilladissektion	60	40
– totale Mastektomie	60	36
– Tumorektomie	95	114
– andere	18	19
– Sentinel-Node-Biopsie	72	81
– plastische Eingriffe (ohne Karzinom 8)	6	18
– Mammatome	22	21
Übrige Eingriffe	491	502
– nichtoperative Therapien	305	307
– Mifegyne (gemeldet)	173	178
– Myomembolisationen	13	17

**Ambulatorium DGG (inkl. Notfall)**

Gynäk. Kontrollen/Familienplanung ohne Schwangerschaftskontrollen	1 342	1 365
Ambulante Notfälle mit sekundärer Hospitalisation	297	285
Ambulante Notfälle ohne sekundäre Hospitalisation	3 368	3 040
Senologie	964	976
Onkologie	179	159
Dysplasie	53	63
Urodynamik	124	127
Chromozystoskopie	128	132
Reproduktionsmedizin	37	30
Ultraschall	298	338
SS-Kontrollen	543	523
Kontrollen postpartum	86	62
Präoperative Untersuchungen	95	95
Jahreskontrollen	395	315
Nichtärztliche Kontrollen	236	261
<b>Total</b>	<b>8 145</b>	<b>7 771</b>